SAARLÄNDISCHES STAATSTHEATER SAARBRÜCKEN

DER GENERALINTENDANT

Saarbrücken, 11.12. 73

Herrn Wachtang Kuprawa
Stellv. Minister f. Kultur
Tbilissi, Georgische SSR
Kulturministerium

Mein lieber Wachtang ,

Ich habe verschiedentlich versucht, Dich anzurufen, konnte Dich aber nicht erreichen. Inzwischen hast Du sicherlich mein Telegramm bekommen und ich hoffe, daß Du mit der Änderung ("Daissi" statt "Pique Dame" in der georgischen Kulturwoche) einverstanden bist. Einige Verträge schicke ich Dir mit : wir möchten die Solisten Andruladze, Kiknadze und Tschkonia sowie den Tänzer Gunaschwili und Herrn Mirzchulawa als Dirigenten verpflichten. Das gilt sowohl für Saarbrücken als auch für Gelsenkirchen. - Heute morgen hat mich übrigens Nelly Amaschukeli aus Moskau angerufen und mir herzliche Grüße von Dir und von allen Freunden bestellt, für die ich mich recht sehr bedanke und die ich ebenso herzlich erwiedere. Sie war gerade bei Goskonzert und wir haben auf ihre neuen Nachrichten hin noch einmal intensive Überlegungen zu dem Punkt :georgisches Gesngs - und Tanzensemble angestellt. Goskonzert verlangt für das nunmehr vorgeschlagene große Ensemble von 60 Personen eine Garantie von 4500.- DM pro Vorstellung von den Gastspielstädten. Ich kann diese Forderung sehr gut verstehen, die Durchführung wird aber durch diese neue Problematik fast unmöglich gemacht. Ursprünglich hatte ich an das georgische Kindertanzensemble gedacht - Du weißt, welches ich meine - und zwar in Verbindung mit dem Rustawi - Chor. Die Garantie von 4500.- DM hätten die Städte in diesem Falle nicht übernehmen müssen, da Du mir gesagt hattest, daß die Laienchöre ohne Honorar auftreten und für uns nur die Kosten für die Omnibusfahrten, Verpflegung und Übernachtung anfallen würden. Aufgrund der neuen Garantieforderungen glaube ich nicht, daß die Städte gewillt sind,

SOVLAB

das Gastspiel zu übernehmen. Die Kulturdezernenten wollten ja gerade Vorstellungen mit volkstümlichen Preisen durchführen, damit jeder interessierte Besucher sich mit der großartigen georgischen Kunst Eurer Ensembles vertraut machen kann. Besonders die Jugend sollte die Vorstellungen besuchen können, um die georgische Folklore kennenzulernen. Mein Vorschlag wäre, die Gori - Mädchen zusammenzukoppeln mit dem Rustawi - Chor und einer kleinen Tanzgruppe - ich denke aus dem Ballett, das in "Daissi" aufgetreten ist - 5 Tänzerinnen und 5Tänzer etwa. Ihr könntet doch ein Programm mit diesen 3 Gruppen zusammenstellen. Die Tänzer könnten in "Daissi" sowohl hier als auch in Gelsenkirchen auftreten und außerdem an der Tournée in den elf Städten teilnehmen. Hiermit würden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten bleiben, denn dieser Austausch soll ja kein kommerzielles Unternehmen werden, sondern den ideellen Sinn behalten, unserem Publikum die georgische Kunst und Eurem Publikum die Kunst unseres Landes näherzubringen. Du kannst Dir sicher vorstellen, daß es nicht leicht war, die verschiedenen Städte für das Vorhaben zu gewinnen, auch würde das ganze Projekt ohne eine großzügige Werbung keinen Erfolg haben - diese Erfahrung ist hier bereits gemacht worden, als Euer berühmtes Tanz-und Gesangsensemble zwar einen großen künstlerischen Erfolg, aber infolge mangelnder Werbung - und die ist eine Kostenfrage! - mäßige Besucherzahlen und dadurch nicht die entsprechende Resonanz hatte. Für den Auftritt eines aus dem Rustawi - Chor, den Gori-Mädchen und einer Tanzgruppe gemischten Ensembles könnte eine zuverlässige Garantie von 1000.- Dm pro Veranstaltung angesetzt werden. Ich hoffe, daß ich mich verständlich gemacht habe und überlasse es jetzt Dir, ein Ensemble zusammenzustellen, das mit etwa 40 Personen ein attraktives Programm gestalten kann. Daß Du Tänzer aus Eurem Haus nur herschicken kannst, wenn sie freizustellen sind, ist mir natürlich klar- Du müßtest eben meine Idee nach Deinen Möglichkeiten zu realisieren versuchen. Ich hoffe immer noch auf das Kinderensemble- Rustawi - Chor, Gori - Mädchen - Kinderensemble, das wäre mein Wunsch! Mit"Pique Dame" soll es nun bei drei Georgiern bleiben, Regisseur, Bühnenbildner und Dolmetscher. Übrigens: da es eine georgische Woche der UdSSR ist, halte ich es für gut, wenn wir zum Abschluß auch eine russische Oper bringen, und zwar "Pique Dame" mit georgischen Künstlern. Sollte es nicht möglich sein, ein oder zwei Solisten in dieser Oper mit den anwesenden Künstlern zu besetzen, so müßten wir zumindest noch einen Tenor für die Partie des Hermann zusätzlich einladen. Wie ich sicher annehme, wird einer der Dirigenten, die hier sind,

SOVLAB

dieses Werk übernehmen können. Damit würde die georgische Woche hier in Saarbrücken vom 29.5. - 6.6. (statt 5. 6.) dauern. Am 7. und 8. Juni wären dann die Gastspiele in Gelsenkirchen und am 10.6. die Doppelvorstellung in Dortmund für den Rustawi- Chor, die Gori Mädchen und das Tanzensemble. - Die Kiste mit dem Modell für Pique Dame ist übrigens gut angekommen und bereits in der Werkstatt. Für"Mindia" brauchen wir von Euch einen Dirigenten, den Regisseur, Bühnenbildner , Dolmetscher und drei Solisten. Bitte teilt uns die Namen recht bald mit und schickt uns Fotos und Angaben über den Lebenslauf und künstlerischen Werdegang. Für"Daissi"brauchen wir in der Festwoche einen Gastdirigenten von Euch wie besprochen. Weiterhin für die hiesige Inszenierung "Die Stiefmutter" einen Regisseur, den Dolmetscher und einen Bühnenbildner- und dann für die Aufführung innerhalb der georgischen Woche 15 Schauspieler. Auch von diesem Personenkreis müßten wir bald die Namen und alles sonst Wichtige wissen. Bitte laßt uns auch in allernächster Zeit die Namen der Delegationsmitglieder wissen . Ich komme auch noch einmal auf die Frage der Werbung zurück und bitte dringend, uns Programme und Plakate zu schikken, es müßte für den Rustawi- Chor, die Gori - Mädchen und das Tanzensemble ein gemeinsames Plakat von Euch entworfen werden, das in allen Städten verwertet werden kann, nur mit jeweils anderem Datum . Für das Gelingen der Gastspieltornée ist die Werbung von entscheidender Bedeutung . Immer wieder werde ich nach Werbematerial gefragt . Was die Orchestermusik betrifft, so wird Herr Köhler mit unserem Orchester zur Eröffnung der georgischen Kulturtage die Uraufführung eines georgischen Komponisten dirigieren. Bitte gib mir umgehend Bescheid, ob der Ministerpräsident Georgiens bereit ist , zusammen mit unserem Ministerpräsidenten die Schirmherrschaft zu übernehmen. Die Zusage unseres Ministerpräsidenten liegt bereits vor. Es würde dann heißen: "Georgische Kulturtage im Staatstheater Saarbrücken vom 29. Mai bis 6. Juni 1974 unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten des Saarlandes und der georgischen SSR."Ich bitte auch um Grußworte und Fotos , die wir in einer Festschrift veröffentlichen wollen. In der Anlage findet Ihr die Verträge für die Daissi-Solisten(Andruladze, Kiknadze und Lamara Tschkonia) sowie die Verträge für den Regisseur, Bühnenbildner und Dolmetscher der Schauspiels "Der Weg zur Sonne" , in die letzteren müßt Ihr bitte noch die Namen einsetzen.

SOWLAB

Für den Fall, daß noch ein zusätzlicher Solist für"Pique Dame" notwendig ist, legen wir ein Vertragsexemplar ein, auch hier müßtet Ihr den Namen einsetzen.
Eine weitere Anlage ist die Programmfolge, wie wir sie inzwischen zusammengestellt haben. Solltest Du Änderungen für notwendig halten, sind wir gern dazu bereit, diese anzunehmen. - Ich gebe diesen Brief Eurem stellvertretenden Minister für Kultur und Bildung, Herrn Oboladze mit, und sage Euch die herzlichsten Weihnachts- und Neujahrsgrüße von Haus zu Haus, von Land zu Land. Laß Dich und alle Deine Freunde, die auch die meinen sind, herzlich küssen und umarmen, besonders auch meinen Freund, den Herrn Kulturminister Otar Taktakischwili. Zum Schluß möchte ich Dich noch bitten zu erwägen, ob Du nicht doch im Interesse des Gelingens der georgischen und deutschen Kulturtage etwas früher kommen kannst.

Alles Gute von uns allen hier , die sich jetzt schon auf das Wiedersehen mit Euch freuen!

Herzlichst Dein Freund

Hermann

(Hermann Wedekind)
Generalintendant

SOVLAB